



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets



(11) **EP 1 384 425 A1**

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:
28.01.2004 Patentblatt 2004/05

(51) Int Cl.7: **A47C 17/13**

(21) Anmeldenummer: **03011872.3**

(22) Anmeldetag: **27.05.2003**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR
HU IE IT LI LU MC NL PT RO SE SI SK TR**
Benannte Erstreckungsstaaten:
AL LT LV MK

(72) Erfinder:
• **Der Erfinder hat auf seine Nennung verzichtet.**

(74) Vertreter: **Schröter & Haverkamp**
Patentanwälte
Im Tückwinkel 22
58636 Iserlohn (DE)

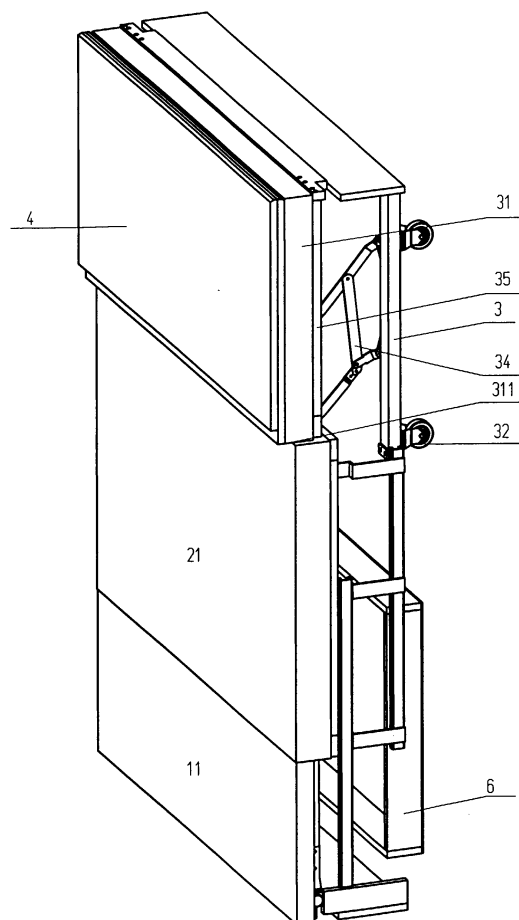
(30) Priorität: **27.07.2002 DE 20211373 U**

(71) Anmelder: **Stella Möbelwerk GmbH & Co. KG**
59557 Lippstadt (DE)

(54) **Sitz- und Liegemöbel**

(57) Ein Sitz- und Liegemöbel, bei dem ein gepolstertes Rückenteil 1 in eine horizontale Lage bringbar ist und in dieser Position mit seiner Polsterfläche 11 zusammen mit einem Sitzpolster 21 eine Liegefläche bildet, wobei ein Schonlaken oder dergleichen vorgesehen ist, welches in der Liegeposition über die gesamte Liegefläche des Rücken- 11 und des Sitzpolsters 12 bringbar ist, **dadurch gekennzeichnet, dass** auf an einem unterhalb des Sitzpolsters 21 ein- und ausfahrbaren Wagen 3 in der Liegeposition aufliegenden Fußpolster 31 das Schonlaken 4 schwenkbar befestigt angeordnet und in der Liegeposition zur Überdeckung mindestens von Sitzpolster 21 und Rückenteil 1, 11 über die von diesen Teilen gebildete Liegefläche auslegbar ist.

Fig. 3



EP 1 384 425 A1

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft ein Sitz- und Liegemöbel, bei dem ein gepolstertes Rückenteil in eine horizontale Lage bringbar ist und in dieser Position mit seiner Polsterfläche zusammen mit einem Sitzpolster eine Liegefläche bildet, wobei ein Schonlaken oder dergleichen vorgesehen ist, welches in der Liegeposition über die gesamte Liegefläche des Rücken- und des Sitzpolsters bringbar ist.

[0002] Bekannt ist ein solches Möbel aus der DE 200 03 044.2 U1. Gegenstand dieser Druckschrift ist ein Sitz- und Liegemöbel, welches als sogenannter Querschläfer bezeichnet wird. Nach dem Umwandeln in die Liegeposition ist die Liegerichtung quer zur Sitzrichtung. Bei diesem bekannten Möbel ist in einem Möbelgestell ein gepolstertes Rückenteil verschwenkbar zusammen mit einem Sitzpolsterteil vorgesehen. Etwa im Bereich an der zum Rückenteil gewandten Längskante des Sitzpolsters ist ein das Sitzpolster vollständig überdeckendes Stoffteil in der Art eines Schonlakens gehalten, welches mit seiner Rückseite beim entsprechenden Zurückschwenken auf das in die Liegeposition gebrachte Rückenteil dieses Rückenteil überdeckt, so dass in der Liegeposition nur die Flächen des Schonlakens beaufschlagt werden, die in der Sitzposition nicht sichtbar sind. Die Oberseite des Sitzpolsters besteht in der Regel aus dem gleichen Material wie die Rückseite des Schonlakens und kann daher auch Teil des Schonlakens sein. In der Sitzposition liegt das Schonlaken auf dem Sitzpolster mit seiner dem Möbel entsprechenden Ansichtsteil gefaltet. Es besteht dabei der Nachteil, dass das in dieser Lage gefaltete Schonlaken verruscht und den Gesamteindruck des Sitzmöbels stört.

[0003] Bekannt sind auch Sitz- und Liegemöbel mit der Bezeichnung "Längsschläfer". Bei diesen Möbeln sind in der Sitzrichtung teleskopartig Wagen mit Polstern ausziehbar zur Bildung der Liegeflächen. Das zugehörige gepolsterte Rückenteil ist ebenfalls in eine horizontale Lage schwenkbar. Beispielsweise ist ein solches Möbel bekannt aus der DE 295 10 808 U1 in der Liegeposition wird sowohl die Sitzpolsteroberseite als auch die entsprechende Ansichtsseite des Rückenpolsters beansprucht und unterliegt daher auch erhöhtem Verschleiß selbst dann, wenn in der Liegeposition zum Liegen bzw. Schlafen in üblicher Weise ein Laken oder eine Decke übergelegt wird.

[0004] Die Aufgabe der Erfindung besteht darin, an einem solchen Längsschläfer in einfacher Weise ein Schonlaken fest installiert anzuordnen, ohne dass dieses Teil die Auflage des Sitzpolsters in der Sitzposition bildet.

[0005] Gelöst wird die Erfindungsaufgabe mit einem Sitz- und Liegemöbel mit den Merkmalen des Anspruchs 1.

[0006] Bei einem solchen Sitz- und Liegemöbel, welches ein Sessel oder ein Sofa sein kann, ist in der Sitzposition das gefaltete Schonlaken oder eine entspre-

chende Schondecke unterhalb des Sitzpolsters nicht sitzbar an einem Fußpolster fest installiert. Nach Umwandlung dieses Möbels in das Liegemöbel wird in an sich bekannter Weise ein das Fußpolster aufnehmender Wagen herausgezogen und das Sitzpolster in die entsprechende Liegeposition gebracht, wobei auch mit entsprechender mechanischer Kopplung das gepolsterte Rückenteil in die horizontale Liegeposition gebracht wird. Rückenpolster, Sitzpolster und Fußpolster bilden dann die Liegefläche. Je nach Konstruktionsart ist das fest installierte Schonlaken, welches jedoch auch abnehmbar befestigt sein kann, zumindest über die vom Rückenpolster und Sitzpolster gebildete Liegefläche aufschwenkbar und dort nach einer besonderen Ausführungsart befestigbar. Die entsprechende Ansichtsseite des Fußpolsters in der Liegeposition kann dabei aus dem gleichen Material wie die Ansichtsseite des Schonlakens in der Liegeposition bestehen. Es besteht erfindungsgemäß auch die Möglichkeit, ein entsprechend großes Schonlaken so zu befestigen, dass in der Liegeposition ein Teilabschnitt zur Überdeckung des Fußpolsters und der andere Teil zur Überdeckung des Sitzpolsters und des Rückenteiles aufgeschlagen werden kann.

[0007] Ein solches Schonlaken kann auch gefüttert sein, um beispielsweise eine besondere Auflage in der Liegeposition zu bilden.

[0008] Anhand eines abgebildeten Ausführungsbeispiels wird die Erfindung im folgenden näher erläutert. Es zeigen in jeweils schematischer Darstellung

Fig. 1: eine perspektivische Ansicht eines Sitz- und Liegemöbels in der Sitzposition,

Fig. 2: eine solche Ansicht nach dem Ausziehen eines Wagens unter dem Sitzpolster zur Erzielung der Liegeposition,

Fig. 3: die entsprechende Darstellung nach vollständigem Auszug des Wagens und Einrichtung des darauf angeordneten Fußpolsters in der Liegeposition mit zunächst noch gefaltetem Schonlaken,

Fig. 4: die Ansicht gemäß Figur 3 bei aufgefaltetem Schonlaken,

und

Fig. 5: die entsprechende Ansicht nach dem vollständigen Auslegen des Schonlakens auf der vom Sitzpolster und Rückenpolster gebildeten Liegefläche.

[0009] Das in Figur 1 abgebildete Möbel, welches von der dargestellten Sitzposition in eine Liegeposition umgewandelt werden kann, besteht im Prinzip aus einem in der Sitzposition etwa senkrecht stehenden Rückenteil

mit einem Rückenpolster 11, einem im Möbelgestell 5 verschiebbar angeordneten Sitzpolsterwagen 2 mit darauf angeordnetem Sitzpolster 2 und einem unter dem Sitzpolster angeordneten ebenfalls ein- und ausfahrbaren Wagen 3, auf dem das in diese Darstellung nicht sichtbare Fußpolster 31 anzuordnen ist. Mit der Ziffer 6 ist ein Bettkasten angedeutet.

[0010] Wie aus Figur 2 ersichtlich, wird durch Ausziehen des Wagens 3, auf dem das Fußpolster 31 und ein daran auf der Oberseite befestigtes gefaltetes Schonlaken 4 vorgesehen sind, auch der Sitzpolsterwagen 2 an einer Führung 51 in Richtung der gebildeten Liegefläche teilweise herausgezogen. Dabei wird über eine entsprechende mechanische Kopplung auch das Rückenteil 1 mit seinem Rückenpolster 2 in eine Liegeposition gebracht. Der Wagen 3 wird dabei mit seinen Rädern 32 auf dem Untergrund abgestützt und geführt.

[0011] Wie aus Figur 3 ersichtlich, wird nach Beendigung des Auszugsvorganges am Wagen 3 über ein Parallelenkergestänge 34 ein Polsterrahmen 35 mit dem Fußpolster 31 angehoben auf eine Niveau, bei dem seine Oberseite etwa niveaugleich mit der Liegefläche aus Oberseite des Sitzpolsters 21 und Rückenpolster 11 ist. An der zum Sitzpolster 21 gerichteten Längskante 311 des Fußpolster 31 ist ein Schonlaken 4 oder eine entsprechende flexible Auflage, wie beispielsweise eine gefütterte Decke, gefaltet befestigt. Dieses Schonlaken besitzt die Mindestgröße, die der Liegefläche entspricht, die vom Polster 21 und Rückenpolster 11 gebildet wird. Es können jedoch auch noch volantartige Schürzen am Ende oder seitlich vorgesehen sein. Es besteht auch die Möglichkeit, noch einen entsprechenden Teilabschnitt auszubilden, der das Fußpolster 31 überdeckt. Jedoch wird in der Regel die Oberseite des Fußpolsters dem Material entsprechen, welches die Liegeseite des Schonlakens 4 bildet.

[0012] Die Befestigung des Schonlakens 4 an dem Fußpolster 31 kann abnehmbar gestaltet werden. Zur Festlegung des Schonlakens, wie nachfolgend anhand der Figuren 4 und 5 beschrieben, kann durch Klettverschlüsse und ähnliche Maßnahmen erfolgen.

[0013] Wie in Figur 4 dargestellt, besteht das Schonlaken aus zwei Teilabschnitten 4a und 4b, die nach dem entsprechenden Auflegen sowohl das Sitzpolster 21 als auch das Rückenpolster 11 überdecken. In dieser Position bilden die Oberseiten der Teilabschnitte 4b, 4a und des Fußpolsters 31 die Liegefläche.

[0014] Bei einer entsprechenden anderen bekannten Konstruktionsart eines Sitz- und Liegemöbels bildet das entsprechend umgeklappte Fußpolster in der Sitzposition mit seiner entsprechenden Seite das zweiteilige Sitzpolster. Nach dem Ausziehen des entsprechenden äußeren Wagens wird dieses Polster umgeschlagen bzw. umgelegt und bildet mit der anderen Seite die Oberseite des Fußpolsters auf dem ausgezogenen Wagen. Bei einer solchen Konstruktion ist es erfindungsgemäß sinnvoll, das Schonlaken insgesamt an der entsprechenden die Unterseite in der Sitzposition bilden-

den Fläche anzuordnen und festsetzbar zu gestalten, so dass dieses gefaltete Schonlaken zum Umschwenken des Fußpolsters in die Sitzposition in seiner Lage verbleibt. Nach dem Umschwenken des Fußpolsters auf den ausgezogenen Wagen liegt dann das Schonlaken ortsfest in seiner gefalteten Lage auf der entsprechenden Oberseite des Fußpolsters und kann dann auf die Liegeflächen, die von dem verbleibenden Polster des Sitzpolsterwagens und dem in die horizontale Lage geschwenkten Rückenpolster gebildet werden, überdeckend gelegt werden.

Zusammenstellung der Bezugszeichen

[0015]

1	Rückenteil
11	Rückenpolster
2	Sitzpolsterwagen
21	Sitzpolster
3	Wagen
31	Fußpolster
311	Längskante
32	Rad
34	Parallelenkergestänge
35	Polsterrahmen
4	Schonlaken
4a	Teilabschnitt
4b	Teilabschnitt
5	Möbelgestell
51	Führung
6	Bettkasten

Patentansprüche

1. Sitz- und Liegemöbel, bei dem ein gepolstertes Rückenteil in eine horizontale Lage bringbar ist und in dieser Position mit seiner Polsterfläche zusammen mit einem Sitzpolster eine Liegefläche bildet, wobei ein Schonlaken oder dergleichen vorgesehen ist, welches in der Liegeposition über die gesamte Liegefläche des Rücken- und des Sitzpolsters bringbar ist, **dadurch gekennzeichnet, dass** auf an einem unterhalb des Sitzpolsters (21) ein- und ausfahrbaren Wagen (3) in der Liegeposition aufliegenden Fußpolster (31) das Schonlaken (4) schwenkbar befestigt angeordnet und in der Liegeposition zur Überdeckung mindestens von Sitzpolster (21) und Rückenteil (1, 11) über die von diesen Teilen gebildete Liegefläche auslegbar ist.
2. Möbel nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet,**

net, dass das Schonlaken (4) an der Oberseite des Fußpolsters (31) angeordnet ist, welches auf dem ausgefahrenen Wagen (3) gehalten ist.

3. Möbel nach Anspruch 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Schonlaken (4) im Bereich seiner in der Liegeposition zum Sitzpolster (21) gerichteten oberen Längskante (311) des des Fußpolsters (31) befestigt ist. 5
10
4. Möbel nach einem oder mehreren der vorangegangenen Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Schonlaken (4) abnehmbar am Fußpolster (31) befestigt ist. 15
5. Möbel nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Schonlaken an der Unterseite des Fußpolsters angeordnet ist, welches in der Sitzposition auf dem Sitzpolster angeordnet und in eine Position auf dem ausgefahrenen Wagen nach dem Umschwenken um 180° bringbar ist. 20
6. Möbel nach Anspruch 5, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Schonlaken nach beiden Seiten mit Teilabschnitten jeweils zu einer Seite schwenkbar am Fußpolster angeordnet ist. 25
7. Möbel nach Anspruch 5, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Schonlaken an der hinteren Längskante des Fußpolsters in der Liegeposition angeordnet ist. 30
8. Möbel nach einem oder mehreren der vorangegangenen Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Schonlaken (4) in der ausgelegten Liegeposition mit seinen freien Enden lösbar festsetzbar ist. 35
9. Möbel nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Schonlaken (4) in der Art einer dünnen Matte gefüttert. 40

45

50

55

Fig. 1

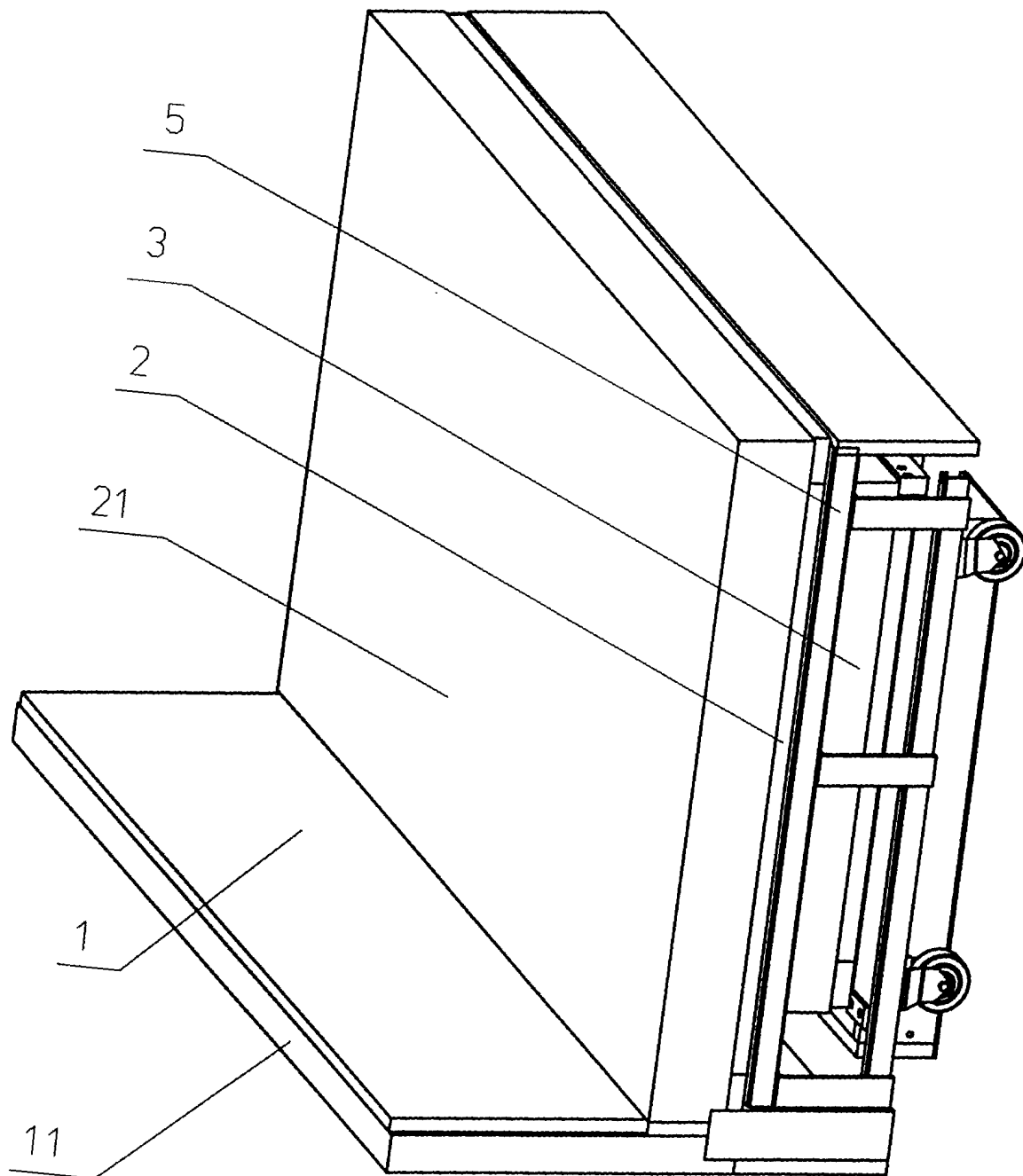


Fig. 2

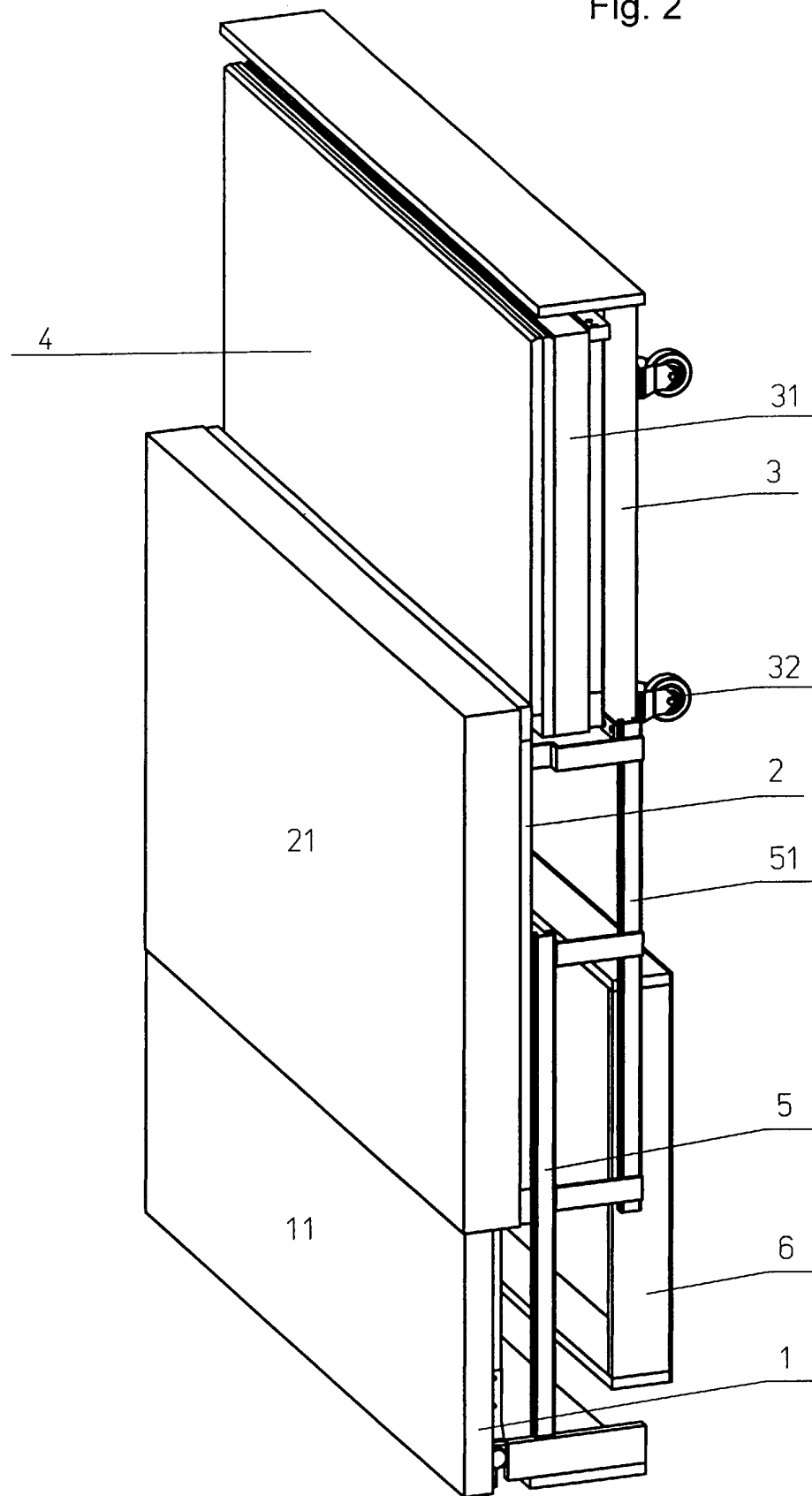


Fig. 3

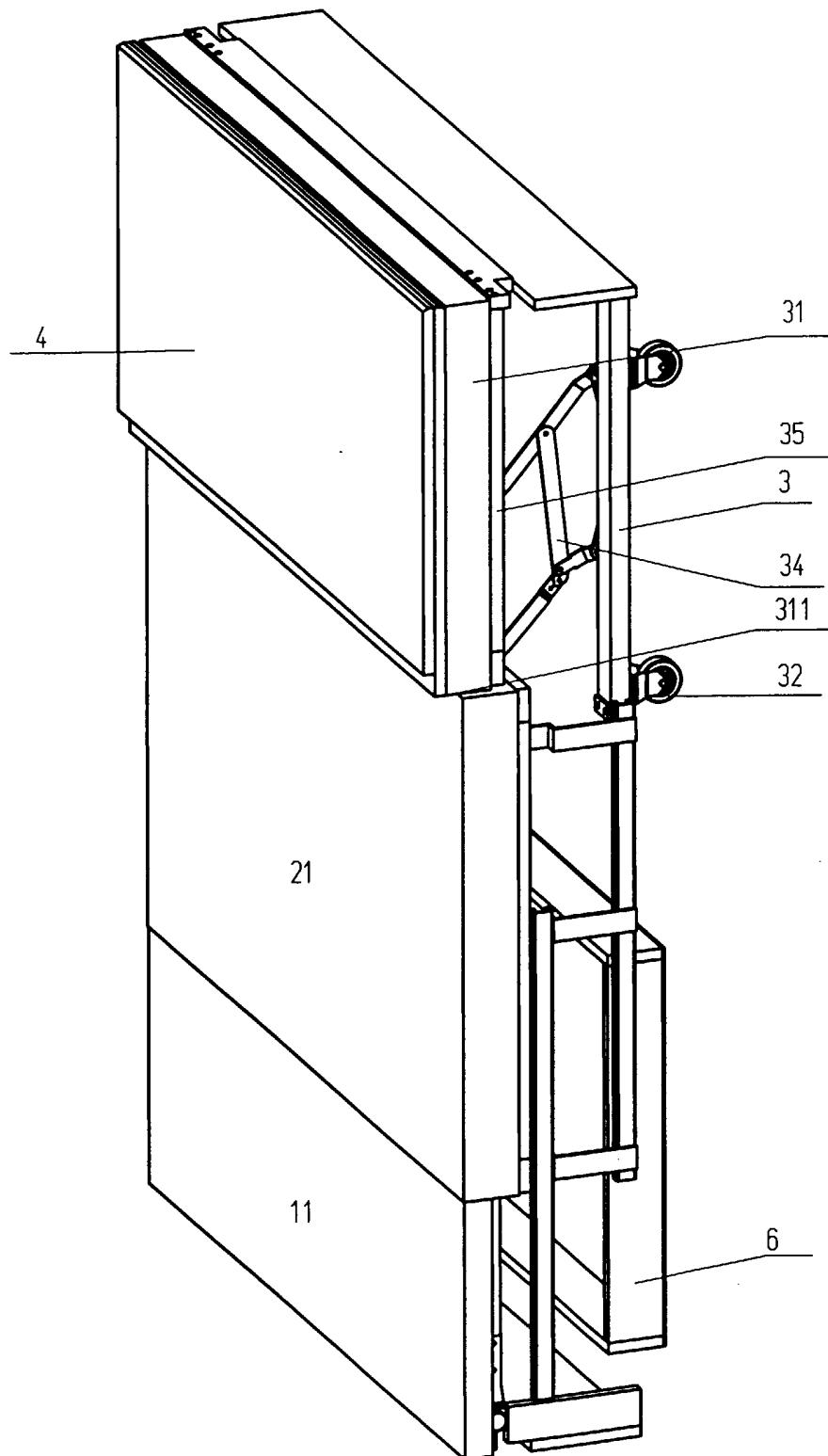


Fig. 4

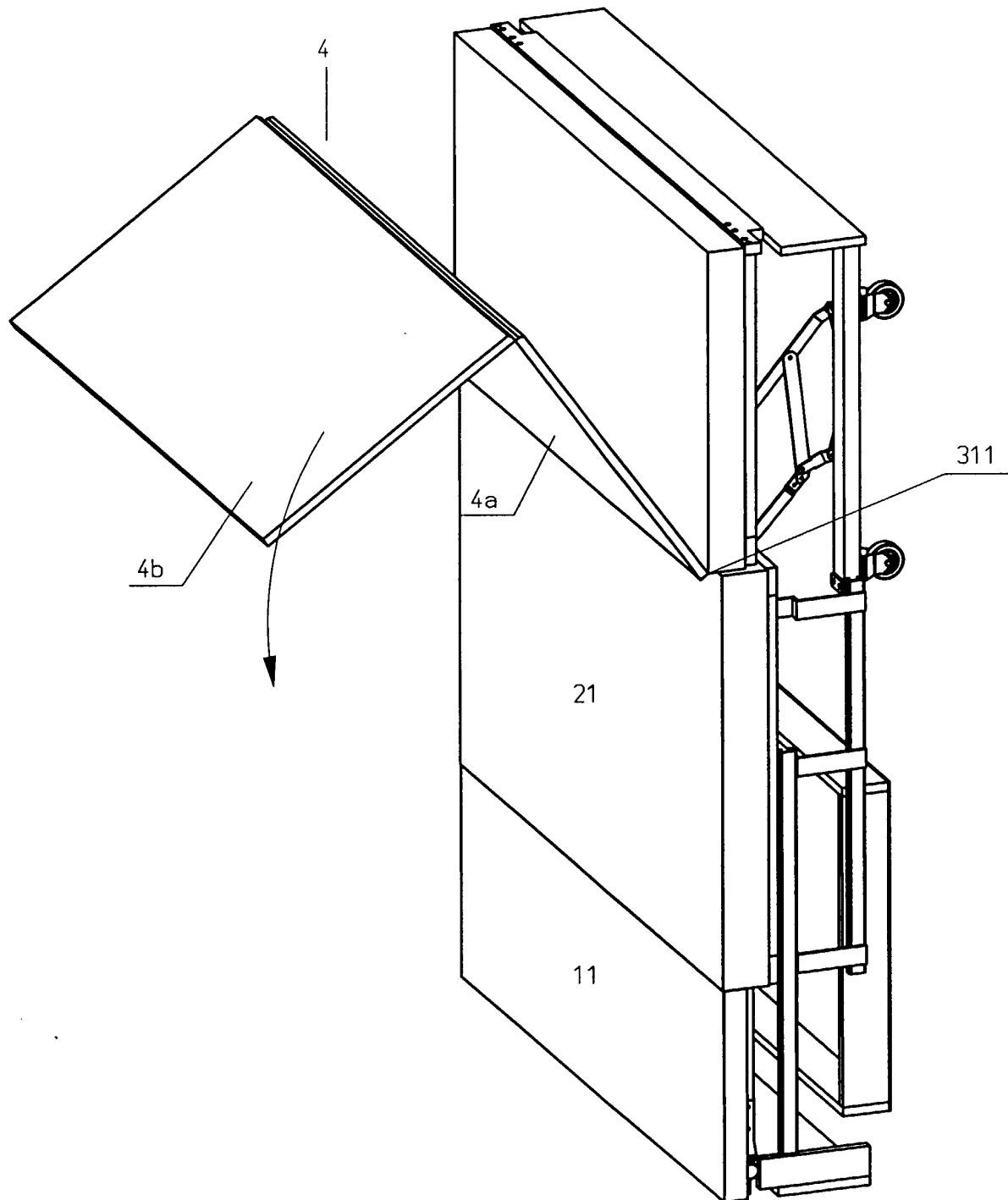
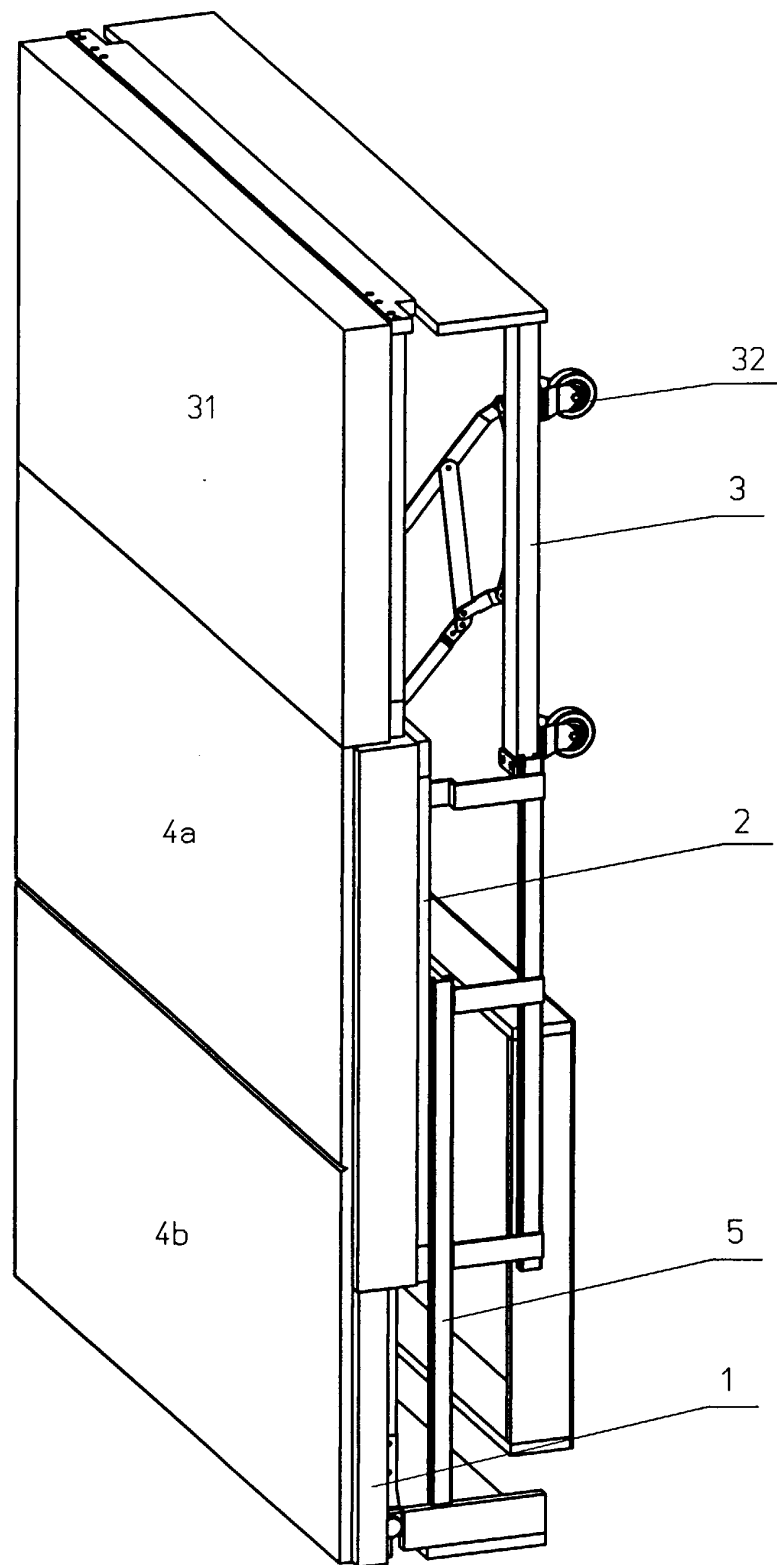


Fig. 5





Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung
EP 03 01 1872

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int.Cl.7)
X	DE 29 25 163 A (MESSNER GERHARD) 17. Januar 1980 (1980-01-17) * Seite 7, Zeile 12 - Seite 10, Zeile 21 * ---	1	A47C17/13
X	DE 31 01 945 A (PALLAN ERWIN) 26. November 1981 (1981-11-26) * Seite 4 * ---	1	
A	GB 1 354 190 A (STELLA MOEBELWERK GMBH) 5. Juni 1974 (1974-06-05) * das ganze Dokument * ---	1-9	
A	CH 622 937 A (HIMOLLA HIERL GMBH C) 15. Mai 1981 (1981-05-15) * das ganze Dokument * -----	1-9	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int.Cl.7)
			A47C
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort MÜNCHEN		Abschlußdatum der Recherche 13. Oktober 2003	Prüfer Cardan, C
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

EPO FORM 1503 03.82 (P04C03)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 03 01 1872

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.
Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

13-10-2003

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument		Datum der Veröffentlichung		Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
DE 2925163	A	17-01-1980	AT	360195 B	29-12-1980
			AT	481978 A	15-05-1980
			DE	2925163 A1	17-01-1980

DE 3101945	A	26-11-1981	AT	362893 B	25-06-1981
			AT	50480 A	15-11-1980
			DE	3101945 A1	26-11-1981

GB 1354190	A	05-06-1974	DE	2202124 A1	26-07-1973
			AT	320197 B	27-01-1975
			CH	530776 A	30-11-1972
			DD	98206 A5	12-06-1973
			IT	972823 B	31-05-1974
			NL	7203678 A	20-07-1973

CH 622937	A	15-05-1981	DE	7634633 U1	03-03-1977
			AT	367284 B	25-06-1982
			AT	535877 A	15-11-1981
			CH	622937 A5	15-05-1981
			IT	1091085 B	26-06-1985
			JP	53056561 A	23-05-1978

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82